



DEUTSCHE GESELLSCHAFT  
FÜR PALLIATIVMEDIZIN



## **DGP verleiht Förderpreis für Palliativmedizin an drei wissenschaftliche Arbeitsgruppen - Seit 16 Jahren wird der mit 10.000 Euro dotierte Preis von der Firma Mundipharma gestiftet**

Der Förderpreis für Palliativmedizin der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) wurde am 25. Juni 2014 im Rahmen des 10. Kongresses der DGP in Düsseldorf an drei Arbeitsgruppen verliehen, die sich durch ihre wissenschaftliche Tätigkeit um die Weiterentwicklung der Palliativmedizin verdient gemacht haben. Der mit 10.000 € dotierte Preis wird seit 1999 von der Firma Mundipharma gestiftet.

In diesem Jahr wurden 10 wissenschaftliche Arbeiten eingereicht; die multidisziplinäre Jury unter Leitung von Prof. Dr. Nils Schneider entschied sich entlang inhaltlicher, wissenschaftlicher und formaler Kriterien, einen ersten Preis mit 5.000 Euro und zwei gleichgewichtige zweite Preise mit je 2.500 Euro an folgende Arbeitsgruppen zu vergeben:

### **1. Platz:**

“The end-of-life perspective in randomized-controlled-trials: advanced cancer as a paradigm”

Preisträger: PD Jan Gärtner

Co-Autoren: Dipl. Ges.-Ök. Vera Weingärtner, Dr. Stefan Lange, Elke Hausner MSc, Prof. Ansgar Gerhardus, PD Steffen Simon MSc, Prof. Raymond Voltz, Prof. Gerhild Becker MSc, Prof. Norbert Schmacke

In der im Auftrag des Instituts für Wirtschaftlichkeit und Qualität im Gesundheitswesen (IQWiG) durchgeführten Arbeit wurden randomisierte klinische Studien an Patienten mit weit fortgeschrittenen Tumorerkrankungen untersucht. Ziel des Projektes war es zu erfassen, ob und wie bei der Durchführung und Publikation der Studien patientenrelevante Endpunkte wie Lebensqualität und Aspekte des baldigen Lebensendes der untersuchten Patienten berücksichtigt wurden. Dabei wurden sowohl methodische als auch terminologische Aspekte beleuchtet.

### **2. Platz:**

„Patientenverfügungsprogramm: Implementierung in Senioreneinrichtungen. Eine inter-regional kontrollierte Interventionsstudie“

Preisträger: Dr. med. Jürgen in der Schmitt, MPH, als Vertreter des Projektes „*beizeiten begleiten*®“

Co-Autoren: Katharina Lex, MScN, Dr. jur. Sonja Rothärmel, Prof. Dr. Karl Wegscheider, Prof. Dr. med. Georg Marckmann, MPH

Advance Care Planning (ACP, gesundheitliche Vorausplanung) zielt auf die systematische Realisierung und Beachtung praxistauglicher Patientenverfügungen ab und ist vor allem in den USA weit verbreitet. In dieser Studie wurde ein regionales deutsches ACP-Programm entwickelt und die Effekte bei dessen Implementierung untersucht.

## **2. Platz:**

„30 junge Menschen sprechen mit sterbenden Menschen und deren Angehörigen“

Preisträger: Dr. med. Christian Schulz, MSc, Univ.-Prof. Dr. Martin W. Schnell, M.A.

Co-Autoren: Christine Dunger, MSc, Dipl. Des. Eva Rudolf, Dipl. Psych. Gesa Schatte, Dipl. Psych. Margit Schröer, Dr. med. Andrea Schmitz, Andy Schütz, BScN

Zur Weiterentwicklung der Palliativmedizin gehört neben Forschung und Lehre auch, dass sich in der Bevölkerung eine palliative Kultur entwickelt und verankert. Was bedeutet Sterblichkeit? Und was passiert mit mir, wenn eine lebenslimitierende Krankheit diagnostiziert wird? Diesen und anderen Fragen widmet sich das Projekt »30 junge Menschen sprechen mit sterbenden Menschen und deren Angehörigen«, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) großzügig unterstützt worden ist.

*Dr. Ingrid Spohr*, Leiterin des Bereichs Medizin der *Mundipharma GmbH*, hob in ihrer Würdigung der drei Arbeiten hervor, dass es sich Mundipharma zu einer langfristigen Aufgabe gemacht habe, die klinische Wissenschaft nachhaltig zu unterstützen.

Die Tatsache, dass die Auszeichnung nunmehr im 16. Jahr in Folge verliehen werde, zeige dass in diesem sensiblen Bereich der Patientenversorgung das gemeinsame Ziel – für eine weitgehende Linderung der Symptome und Verbesserung der Lebensqualität der Palliativpatienten zu sorgen – nie aus den Augen verloren wurde. Diesem Anspruch wird durch die alljährliche Verleihung der Förderpreise für Palliativmedizin Rechnung getragen.

Insofern war der stark wissenschaftlich geprägte Ansatz der Gewinner um das Autorenteam von PD Jan Gärtner besonders hervorzuheben. Die Zweitplatzierten, so Spohr, sind aufgrund Ihres praxisnahen Ansatzes und der gesellschaftlichen Relevanz Ihrer Arbeiten zu würdigen.

Die drei Preise für herausragende wissenschaftliche Arbeiten überreichte *Prof. Dr. Friedemann Nauck*, Präsident der *Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP)*, im Rahmen des 10. Kongresses der DGP in Düsseldorf. Vor dem Hintergrund des 20-jährigen Bestehens der wissenschaftlichen Fachgesellschaft betonte Prof. Nauck die besondere Dankbarkeit der DGP gegenüber den langjährigen Stiftern der Mundipharma GmbH, die sich nur wenige Jahre nach Gründung der Fachgesellschaft - diese damals noch weit entfernt von heute fast 5.000 Mitgliedern - bereits sehr stark gemacht hat für die Förderung der klinischen Wissenschaft in der Palliativmedizin und an diesem Engagement über sämtliche inhaltlichen Entwicklungen hinweg kontinuierlich festgehalten hat.

Zur Förderung der klinischen Wissenschaft verleiht die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. seit 1999 auf ihren Jahrestagungen den „Förderpreis für Palliativmedizin“. Die Auswahl der Preisträger wird von einem Fachgremium vorgenommen. Der Preis wird jährlich ausgeschrieben. Auszüge aus den prämierten Arbeiten werden in der Zeitschrift für Palliativmedizin veröffentlicht.

(5.406 Zeichen mit Leerzeichen)

***Abdruck honorarfrei/Beleg erbeten***



Verleihung des Förderpreises für Palliativmedizin am 25. Juni 2014 in Düsseldorf:

**1. Platz:** PD Jan Gärtner (Preisträger), Dipl. Ges-Ök. Vera Weingärtner, Prof. Dr. Friedemann Nauck, Dr. Ingrid Spohr (v.l.n.r.)

**Foto:** DGP Bildarchiv

Abdruck honorarfrei



Verleihung des Förderpreises für Palliativmedizin am 25. Juni 2014 in Düsseldorf:

**2. Platz:** Dr. Jürgen in der Schmitt (Preisträger), Prof. Dr. Friedemann Nauck, Dr. Ingrid Spohr (v.l.n.r.).

**Foto:** DGP Bildarchiv

Abdruck honorarfrei



Verleihung des Förderpreises für Palliativmedizin am 25. Juni 2014 in Düsseldorf:

**2. Platz:** Dr. Andrea Schmitz, Dr. Christian Schulz (Preisträger), Dipl.-Psych. Margit Schröer, Christine Dunger, MSc, Prof. Dr. Friedemann Nauck, Dr. Ingrid Spohr (v.l.n.r.)

**Foto:** DGP Bildarchiv

Abdruck honorarfrei

---

### Über die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP)

Die 1994 gegründete Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin steht für die interdisziplinäre und multiprofessionelle Vernetzung aller in der Palliativmedizin Tätigen: Insgesamt mehr als 4.800 Mitglieder kommen im Verhältnis von 2:1 aus der Medizin und aus der Pflege sowie zu einem stetig wachsenden Anteil aus weiteren in der Palliativversorgung tätigen Berufsgruppen. Anliegen der wissenschaftlichen Fachgesellschaft ist es, die Fortentwicklung der Palliativmedizin interdisziplinär und berufsgruppenübergreifend auf allen Ebenen zu fördern. Weitere Informationen: [www.palliativmedizin.de](http://www.palliativmedizin.de)

Karin Dlubis-Mertens, Öffentlichkeitsarbeit DGP, Tel.: 030/30 10 100 13, [redaktion@palliativmedizin.de](mailto:redaktion@palliativmedizin.de)

---

### Über Mundipharma

Mundipharma ist eines der führenden mittelständischen Pharmaunternehmen in Deutschland. Dabei versteht sich das forschende Unternehmen nicht nur als Arzneimittelhersteller, sondern als moderner Dienstleister, der hochwirksame Arzneimittel mit größtmöglicher Verträglichkeit entwickelt und mit zahlreichen Innovationen die Therapie für Arzt und Patient wesentlich erleichtert und verbessert.

Mundipharma hat sich sehr erfolgreich auf die Schmerztherapie spezialisiert und verfügt in den Bereichen Onkologie, Atemwege und Rheumatologie über weitere Kompetenzfelder.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: [www.mundipharma.de](http://www.mundipharma.de).

Mundipharma GmbH

Katja Geis

Mundipharma Straße 2

Telefon:+49 6431 – 701 253

E-Mail: [Katja.Geis@mundipharma.de](mailto:Katja.Geis@mundipharma.de)

65549 Limburg a.d. Lahn

[www.mundipharma.de](http://www.mundipharma.de)